

Schneeschuh und Lawinen

Tief verschneite Wälder, weisse Gipfel und unberührte, glitzernde Hänge verlocken zum Aufenthalt draussen weit weg vom Trubel des Alltags. Wieso nicht einmal auf eine Schneeschuhtour gehen? Aber Achtung: Auch hier herrscht Lawinengefahr! Sich über die Lawinengefahr und das Wetter zu informieren, eine sorgfältige Tourenplanung, die richtige Ausrüstung und eine gute Ausbildung helfen mit, Lawinenunfälle zu vermeiden.

In den Schweizer Alpen sterben jährlich 1 bis 2 Schneeschuhgeher in Lawinen. Mit dem aktuellen Boom der Sportart zeigt dabei die Kurve gegen oben. Lawinenunfälle passieren im freien Gelände abseits der gesicherten Pisten und gesicherten Pfade. Schneebrettlawinen sind dabei für Wintersportlerinnen und Wintersportler besonders gefährlich – der grösste Teil der tödlich verunfallten Personen haben ihre Lawine selber ausgelöst. Auch in den Voralpen, im Jura und im lichten Wald können Lawinen durch Schneeschuhläufer ausgelöst werden, also in dem Gelände, wo wir uns mit den Schneeschuhen wohl fühlen.

Um das Lawinenrisiko auf einer Schneeschuhtour auf ein akzeptables Mass zu reduzieren, ist eine gute Vorbereitung unabdingbar. Diese wiederum kann aber nur gewissenhaft erfüllt werden, wenn auch entsprechende Kenntnisse zu verschiedenen Themen bereits vorhanden ist.

Gebietskenntnisse: Eine Tour in bekanntem Gebiet zu planen, ist weit einfacher, als unbekanntes Gelände zu erforschen. Haben wir aber zweites vor, müssen wir auf gute Grundkenntnisse im Umgang mit Karte und Kompass zurück greifen können.

Ausrüstung: neben der bekannten Ausrüstung, die wir für Schneeschuhtouren benötigen, ist es zwingend angebracht, eine minimale Lawinensicherheitsausrüstung bereit zu stellen. Diese besteht aus einem Lawinenverschüttetensuchgerät LVS, Sondierstange und Schaufel. Das Material aber mitzuführen, reicht logischerweise nicht. Entscheidend ist der versierte und antrainierte Umgang damit.

Lawinenvorhersage: Während den Wintermonaten kommuniziert das Schweizerische Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF täglich zweimal das aktuelle Lawinenbulletin. Dieses erhalten wir ganz einfach via www.slf.ch. Die richtige Interpretation der darin getätigten Aussagen ist dann aber deutlich komplexer und erfordert ein entsprechendes Hintergrundwissen. Denn einzig die Gefahrenstufe zu kennen reicht nicht aus.

Und unterwegs? Beobachte das Wetter! Wir alle kennen das: ab und zu entspricht die Wetterentwicklung nicht der gemachten Prognose. Gleiches gilt für das Lawinenbulletin. Kein Wunder – auch das ist eine Vorhersage. Und sowenig wie es möglich ist, das Wetter des Tages innerhalb einer halben Minute für alle Täler, Gräben und Gipfel in der Schweiz korrekt vorauszusehen, so wenig ist es möglich, dies für die Lawinensituation zu tun. Es ist also unabdingbar, dass Du die Situation ständig beobachtest und Dein Verhalten laufend anpasst.

Einige einfache Verhaltensregeln können Dir dienen, um sicher und gesund an Dein Ziel und zurück zu gelangen:

1. Unerfahrene bleiben besser auf markierten Routen, oder schliessen sich einer geführten Gruppe an.
2. Nie alleine auf Schneeschuhtour gehen. Alleine kannst Du gar nichts ausrichten, wenn etwas Unvorhergesehenes passiert.
3. Bilde Dich aus! Erarbeite dir ein Wissen rund um die Themen Wetter und Lawine. Denn nur mit etwas Background gelingt Dir eine korrekte Interpretation von gesammelten Informationen. Dies gilt bei der Vorbereitung und auch unterwegs.
4. Deine Minimale Ausrüstung: LVS, Schaufel und Sondierstange.

Am 5. März 2021 bietet die Privatskischule einen Lawinenkurs für Schneeschuhgänger an. Praxisnah werden dabei verschiedene Aspekte behandelt, um Dir einen abgerundeten Überblick über die verschiedenen, in diesem Bericht angeschnittenen Unterthemen zu verschaffen. Weitere Informationen findest Du [hier](#).